



Bronzebüste mit einem Phallussymbol auf dem Schädel



**STARCH** Stiftung für Archäologie und Kulturgeschichte im Kanton Zürich

## Wer ist nicht fasziniert von der Geschichte der Zivilisation in unserem Lebensraum!

Die Stiftung für Archäologie und Kulturgeschichte im Kanton Zürich möchte möglichst viele Menschen für die Geschichte ihres Lebensraums begeistern und ihnen neue Forschungsergebnisse auf anschauliche Weise zugänglich machen.

Wir wollen kulturgeschichtlich Interessierte mit den vielen Institutionen zusammenbringen, die auf diesem Gebiet Grosses leisten – von der heimatkundlichen Vereinigung im eigenen Dorf oder Quartier bis zum Schweizerischen Landesmuseum, zu der Kantonsarchäologie, der Kantonalen Denkmalpflege und dem Institut für Ur- und Frühgeschichte an der Universität Zürich.

© STARCH Stiftung für Archäologie und Kulturgeschichte im Kanton Zürich  
Postfach 122  
8143 Stallikon  
Tel. 043 244 55 88 (c/o bretscher+partner)  
Fax 043 244 55 87  
info@starch-zh.ch  
www.starch-zh.ch

© Archäologie und Denkmalpflege Kanton Zürich  
Stettbachstrasse 7  
8600 Dübendorf  
Telefon 043 259 69 00  
are.archaeologie@bd.zh.ch

Oktober 2013

## Der Glücksbringer

Norbus, ein Junge von 12 Jahren, lebt auf dem Landgut des Donatus, welches etwa auf halber Wegstrecke zwischen den römischen Kleinstädten Turicum (Zürich) und Aquae Helveticae (Baden) liegt. Commodus ist gerade zum Kaiser ausgerufen worden, und Jesus Christus ist vor 150 Jahren am Kreuz gestorben. Von ihm haben die Menschen hier aber noch nie etwas gehört.

Norbus' Vater Rufus arbeitet als freier Bauer für Donatus. Er ist unter anderem zuständig für die Ochsenspanne des Gutsbesitzers. Quintus Vitellus Donatus ist ein wichtiger Mann. Früher einmal war er ein hoher Offizier und ein einflussreicher Politiker. Seit vielen Jahren lebt er nun aber zurückgezogen auf seinem Bauerngut. Donatus, so sagt man, soll in jungen Jahren sogar einmal in der Hauptstadt Rom gewesen sein.

An diesem Tag, es ist ein Tag nach den Iden des Septembers, passiert etwas, das für das Weltgeschehen zwar ohne Bedeutung ist, für Norbus aber der Beginn eines einschneidenden Erlebnisses: Er findet in der Scheune eine kleine Bronzebüste. Er weiss sofort, woher sie stammt, nämlich vom Joch eines Ochsenspanns, wo sie als Schmuck diente. Der Aufsatz muss aus dem Holz gerissen und auf den Boden gefallen sein. Zuerst will Norbus die Büste gleich seinem Vater geben, doch dann entscheidet er sich, den Fund zuerst seinen Freunden Comus und Micus zu zeigen. Als er die Büste vorzeigt, staunen sie beide. Die kleine Belica, die zufällig dazu kommt, kichert und läuft feuerrot an, als sie erkennt, dass die Büste auf dem kahlen Schädel einen Phallus zeigt. Die Jungen erklären ihr, dass dies ein mächtiges Glückssymbol ist. Micus zeigt ihr dann auch gleich seinen Phallus-Anhänger aus Hirschgeweih, den er um den Hals trägt, um sich vor Unfällen und Krankheiten zu schützen. Anschliessend steckt Norbus den Fund in seinen Beutel, den er immer bei sich trägt, und vergisst ihn dort.

Zwei Tage später kommt sein Vater nach Hause und ist wirklich wütend. Donatus hat ihm fünf Tage Lohn abgezogen, weil er sich schlecht um die Gespanne kümmere und den bronzenen Jochaufsatz verloren habe.

«Wenn ich denjenigen erwische, der die Büste gestohlen hat, den schlage ich windelweich». Nach dieser in grossem Zorn hervorgestossenen Drohung traut sich Norbus nicht mehr, seinen Fund zurückzugeben.

Drei Tage später wird ein Gespann mit Getreidesäcken beladen, um damit zum Händler nach Turicum zu fahren. Micus darf mit und hält die Ochsen beim Beladen fest. Plötzlich brüllt einer der Ochsen laut auf, reisst sich los und stürzt davon. Er zieht den zweiten

Ochsen und den Wagen mit sich aus dem Schuppen, niemand kann das Gefährt stoppen. Norbus überquert gerade den Weg, als er die Ochsen auf sich zustürmen sieht. Er kann sich in letzter Sekunde zur Seite werfen und entkommt so dem sicheren Tod. Alle eilen erschrocken herbei. Rufus, der auch beim Beladen mitgeholfen hat, kniet sich neben seinen Sohn: «Ist dir etwas passiert Junge?». Erleichtert atmen alle auf, als Norbus versichert, dass er unverletzt ist. Er blickt zu seinem Vater hoch und fragt: «Weisst du, wem ich meine Rettung zu verdanken habe?». Rufus schaut ihn verständnislos an. Da holt sein Sohn die Bronzebüste aus seinem Beutel und hält sie hoch. «Du ..., Du hast den Jochaufsatz gestohlen!» Rufus packt Norbus am Kragen und will ihn gerade schlagen, als dieser ihm schnell erklärt: «Ich wollte ihn dir ja geben, aber als du gesagt hast, was du mit dem Dieb machen willst, habe ich mich nicht mehr getraut.» Unvermittelt verbraucht sein Zorn, und Rufus ist einfach nur dankbar, dass Norbus nichts passiert ist. «Dann hat dir der Glatzkopf also tatsächlich Glück gebracht. Es wäre schade, wenn ich ihn wieder am Joch befestige, besonders weil Donatus mir die fünf Tageslöhne bereits abgezogen hat.» Darauf folgt ein allgemeines Gelächter.

Inzwischen konnte auch der Wagen mit dem Ochsen gespannt angehalten werden, aber erst am Ende der Gutsanlage. «Der Ochse wurde wohl von einer Pferdebremse gestochen», meint der Stallmeister kopfschüttelnd.

Am Abend, als die ganze Familie gemeinsam beim Nachtessen sitzt, wird die Geschichte wieder und wieder erzählt. Rufus entscheidet, dass die Büste, die Norbus so viel Glück gebracht hat, zu den Götterfiguren in der Küche gestellt werden soll. Die meisten dieser Figuren bestehen aus Ton oder Holz. Die älteste soll der Vater des Grossvaters aus einem Stück Buchsbaum selber geschnitzt haben. Noch am gleichen Abend wird die Büste neben die anderen Figuren auf die hölzerne Ablage neben der Feuerstelle gestellt – sie soll von nun an der ganzen Familie Glück bringen und sie beschützen.

Als das Haus des Rufus viele Jahre später abbrennt – Norbus ist schon lange erwachsen und hat eine eigene Familie gegründet –, fällt die Bronzebüste auf den Boden, direkt neben die Feuerstelle, wo die Familie seit Generationen gekocht hat. Und dort lag sie noch immer, als die Archäologen sie fast 2000 Jahre später fanden – wenn das nichts mit Glück zu tun hat!

Daniel Käch